

# Zu den Verletzten ging's nur mit dem Presslufthammer

**Etzelskirchen** – Die seltene Möglichkeit, einen Bergungseinsatz in einem zum Abbruch vorgesehenen Haus zu üben, bot sich den Bergungsgruppen des THW-Ortsverbandes Baiersdorfjetzt in Etzelskirchen. Dank der Unterstützung der Hauseigentümer, der Firma Finanz-Consult-Franken in Höchststadt, war es möglich, in einer realen Umgebung die Rettung aus einem teilweisegestürzten Haus zu üben.

Ziel der Übung war es, Verletzte im Haus ausfindig zu machen und zu retten, ohne dabei die Treppenhäuser des Gebäudes zu nutzen. Ein Zugang war nur über die Fenster des zweiten Obergeschosses möglich. Dies stellte auch eine logistische Herausforderung dar, da auch die Zuführung der schweren Geräte über die Fenster erfolgen musste. Mit Presslufthammern und einem Kernbohrgerät öffneten die Helfer des THW die Wände und Decken, um so zur Rettung in die Räume durchzudringen. Eine massive Stahlbetondecke mit einer Stärke von 25 Zentimetern forderte sie besonders heraus. Schließlich konnten die Verletzten durch die Rettungsöffnungen sicher gerettet werden.



Mit Presslufthammern mussten Decken und Wände geöffnet werden, um in die einzelnen Räume zu gelangen. Ins Haus selbst kamen die THW-Kräfte nur über die Fenster im zweiten Obergeschoss.